

Fakten über Slowenien!

Slowenien gehört zu den kleineren und jüngeren Staaten, das seinen Platz auf der Landkarte erst im Jahr 1991 fand. Zu den Besonderheiten zählt auch seine Lage am Berührungspunkt der Alpen, dem Mittelmeerraum mit dem geheimnisvollen Karst und der weiten Pannonischen Ebenen. Das vielfältige und reiche Naturerbe und die kulturelle Überlieferung haben schon seit jeher den kreativen Schöpfergeist der Schriftsteller und anderer Künstler beflügelt. Ivan Cankar, einer der größten slowenischen Schriftsteller, beschrieb Slowenien als den Himmel unter dem Triglav. Aus diesen Gegebenheiten wuchs der Staat, der gerade erst die Volljährigkeit überschritt. Heute gehört Slowenien den wichtigsten internationalen Organisationen an, unter ihnen der Europäischen Union und der Nato. Als erstes Neumitglied der Europäischen Union, übernahm Slowenien in der ersten Hälfte 2008 die EU-Ratspräsidentschaft.

Zwar überwiegt in der Natur Sloweniens die grüne Farbe, aber ansonsten kennzeichnen Slowenien die Vielfältigkeit und das Ereignisreichtum auf allen Gebieten. Der Slowene ist außerordentlich stolz auf die Errungenschaften seiner Mitbürger und das Geschichts-, Kultur- und Naturerbe stellt eine richtige Quelle der Inspiration dar. Wo anders kann man die Heuharfen, Lipizzaner, die Potica, Bienenstockstimbretter und die Krainer Biene bewundern, sich mit dem Dual herumschlagen oder die zahlreichen Mundarten auf einem so kleinen geografischen Gebiet erforschen? Oder die Namen der großen Kulturschaffer (wie zum Beispiel der Architekt Jože Plečnik), die bedeutenden Erfindungen (der Logarithmus), zahlreiche erfolgreiche Sportler, nationale Sportarten (Bergsteigen, Laufen) und die unberührte Natur bewundern. Diese Geschichteintragung beeinflusste Jahrtausende die Kultur und den Charakter des jungen Staates.

DIE GESELLSCHAFT AUF DER SONNIGEN SEITE DER ALPEN

Die Bevölkerung Sloweniens zählt etwas mehr als zwei Millionen und leicht könnten alle in einer Vorstadt einer der größeren Weltstädte leben. Wenn wir es abrunden, leben in Slowenien ungefähr 100 Einwohner auf Km², was im europäischen Rahmen die Hälfte des Durchschnitts darstellt. Neben der Mehrheitsbevölkerung mit slowenischer Abstammung leben in den Grenzgebieten mit Ungarn und Italien in Slowenien noch zwei nationale Minderheitsgruppen, denen die Verfassung alle Rechte sichert. In Slowenien leben auch Mitglieder verschiedener ethnischer Gruppen, meistens aus den West-Balkan-Ländern, mit festem oder zeitweiligem Wohnsitz. Slowenen sind Patrioten, die die Lebensqualität im eigenen Land zu schätzen wissen. Sie würden sich als arbeitsame, strebsame und aktive Menschen mit guten Fremdsprachenkenntnissen beschreiben. Sie sind stolz auf ihre Kultur und die Sprache, die sie als großes Gut und Teil der nationalen Identität betrachten. Zu den größten nationalen Symbolen gehört der höchste slowenische Berg Triglav. Seine Bedeutung wuchs noch darüber hinaus und seine Verehrung wurde mythisch. Slowenen sind der Andersartigkeit gegenüber aufgeschlossen. Interessant ist, dass sie viel reisen aber nur selten umziehen. Die Ausbildung der Bevölkerung ist gut und die Arbeitslosenrate niedrig. Sie müssen

sich aber, wie auch andere moderne europäische Gesellschaften, mit der alternden Bevölkerung und der niedrigen Geburtenrate auseinandersetzen.

DER STAAT

Slowenien ist eine demokratische Republik, die zu der Generation der jungen Demokratien in Europa zählt. Die Unabhängigkeit erklärte Slowenien am 25. Juni 1991 auf Grund der Volksabstimmung, die sechs Monate davor statt fand. 88,2 Prozent der Wähler stimmten für die Unabhängigkeit und die Wahlbeteiligung betrug 90 Prozent. Es folgten die internationale Anerkennung und die Aufnahme in die Vereinten Nationen. Slowenien trat 2004 der Europäischen Union bei, im Jahr 2007 trat sie, mit der Einführung der europäischen Währung, dem Euro, der europäischen monetären Union bei und übernahm in der ersten Hälfte 2008 die EU-Ratspräsidentschaft. Schon bis zu ihrer Volljährigkeit war Slowenien ein wichtiger internationaler Spieler – ein Ort, wo sich Staatsmänner der Weltmächte treffen, es ist Mitglied zahlreicher internationaler Institutionen und letztendlich ein Staat mit freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Staaten überall auf der Welt. Trotz der jungen Jahre ist Slowenien ein reifer und erfahrener Staat, der intensiv in den internationalen Strömen mitwirkt. Gemäß der Verfassung ist Slowenien ein parlamentarisches Regierungssystem, welches auf der Trennung der Legislative, Exekutive und Judikative aufgebaut ist. Das höchste Organ der

Fakten über Slowenien

Offizielle Benennung:
REPUBLIK SLOWENIEN



Politisches System: Parlamentarische Demokratie
Hauptstadt: Ljubljana
Fläche: 20,273 km²
Einwohner: 2,062,874 (2015)
Währung: Euro (1 Euro = 100 Cent)



Sprache: Slowenisch; in den ethnisch gemischten Gebieten auch Italienisch und Ungarisch

Telefonvorwahl: +386
Zeitzone: GMT/UTC +1

I FEEL SLOVENIA

Wichtige Telefonnummern:

112 Rettungsdienst
112 Feuerwehr
113 Polizei
1188 Allgemeine Informationen
1987 Pannendienst

Slowenien im Internet:

Das slowenische Informationsportal: www.slovenia.si,
www.slovenia.info
Regierung der Republik Slowenien: www.vlada.si
Kommunikationsamt der Regierung der Republik Slowenien: www.ukom.gov.si
Regierungsportal der Republik Slowenien: www.gov.si
Automobil-Club Sloweniens: www.amzs.si
Wetter: www.arso.gov.si



Herausgeber und Verleger: Kommunikationsamt der Regierung der Republik Slowenien, Ljubljana, 2015

nemški jezik

Legislative ist die Staatsversammlung mit neunzig Abgeordneten und wird für eine vierjährige Amtsperiode gewählt. Darunter ist jeweils ein Vertreter der italienischen und der ungarischen Minderheit. Die Exekutive wird durch die Regierung vertreten. Der Staatspräsident ist der Oberbefehlshaber der Armee und Repräsentant der Republik in den Außenbeziehungen. Er wird auf fünf Jahre direkt vom Volk gewählt.

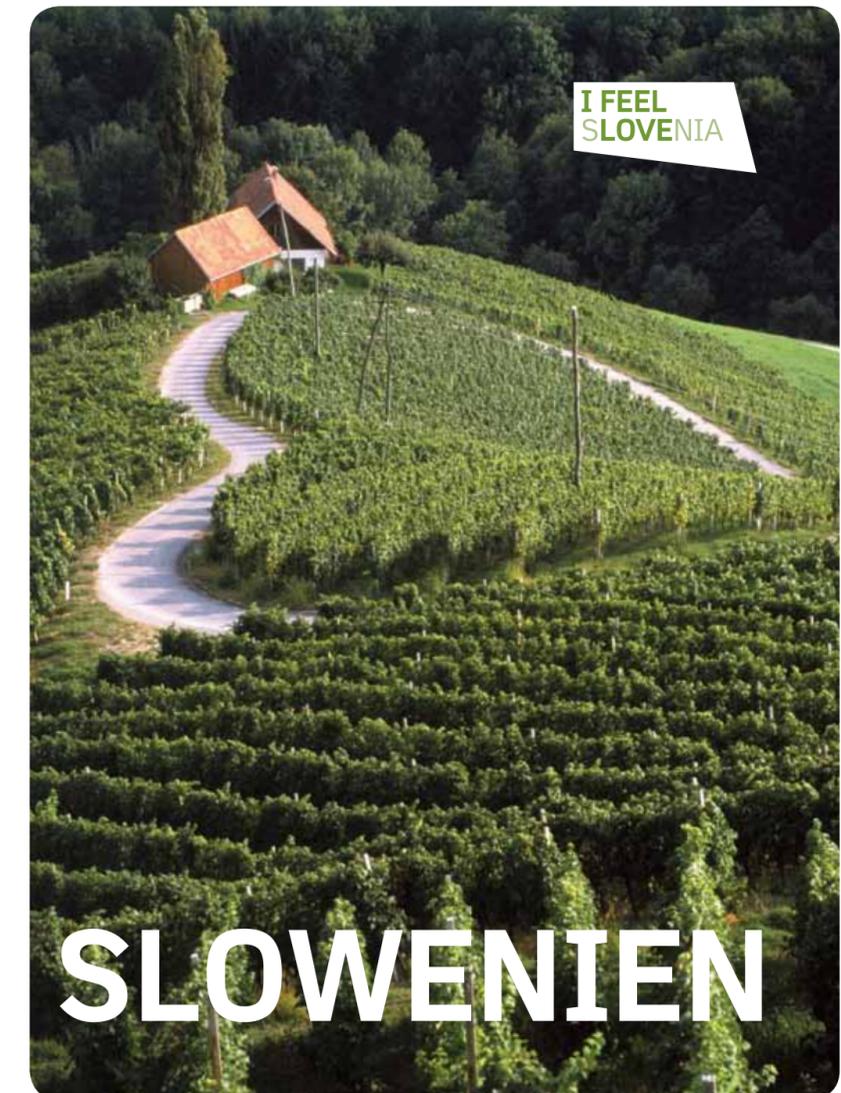
GESCHICHTE

Seine ersten Tage der Staatlichkeit erlebte Slowenien schon vor mehr als tausend Jahren, als sich die südslawischen Vorfahren in diesem Gebiet niederließen und das Fürstentum Karantainen gründeten. Die Historiker sind sich einig, dass das Fürstentum Karantainen eines der demokratischsten und avantgardistischen Staaten seiner Zeit war. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass in der Zeit von Thomas Jefferson den Verfassern der amerikanischen Verfassung auch die Grundsätze des Fürstentums Karantainen zum Vorbild waren. Auch heute kann der Zufallsreisende in den slowenischen Ebenen und im Gebirge immer noch die reiche kulturelle Überlieferung und die Tradition bewundern. Viel davon ist auch aus der Zeit der Habsburgermonarchie erhalten geblieben. Slowenen haben sich erst 1918 mit den Kroaten und Serben zum Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen vereinigt, das sich erst später in Jugoslawien umbenannte. Nach dem Zerfall der sozialistischen Republik

Jugoslawien im Jahr 1991, begann in der Geschichte Sloweniens eine neue Ära – das unabhängige Slowenien. Schüler in verschiedenen Teilen der Welt werden womöglich meinen, dass die Geschichte Sloweniens, die wahre Verwirklichung der Träume jedes Einzelnen ist. Durch Jahrhunderte bewahrte sich mit Hilfe der Sprache und Kultur die nationale Identität. Das Kulturschaffen unter der slowenischen Bevölkerung in der Zeit der nationalen Erneuerungen war in großem Maße mit der Tatsache verbunden, dass wir keinen eigenen Staat hatten. Die slowenische Sprache wurde zum Kern der nationalen Identität und deren Bastion. Anderen Kunstgattungen folgten dem Vorbild und fügten später ihren Teil zur Bekräftigung der nationalen Identität bei.

WIRTSCHAFT

Die 90-er Jahre kennzeichnete der Wirtschaftsfortschritt, der charakteristisch für die erfolgreicheren Transitionsländer war. Der Übergang in die Marktwirtschaft war relativ schmerzfrei. Das Wirtschaftswachstum war in der Vergangenheit relativ hoch, sogar höher als der Durchschnitt in der Europäischen Union. Auch die Rate der Frauenbeschäftigung zählt zu den höheren. Slowenische Unternehmen setzten sich in Slowenien und im Ausland mit zahlreichen erfolgreichen und hochinnovativen Produkten durch. Haben sie schon von den Ski Elan, mit dem die besten Skifahrer Goldmedaillen holten, gehört? Oder vom Segelboot



I FEEL SLOVENIA

SLOWENIEN

Špičnik. Foto: Vladimir Toš

Seaway, dem Ultraleichtflugzeug Pipistrel? Sind ihnen die hochwertigen und formvollendeten Haushaltsgeräte Gorenje ein Begriff? An dieser Stelle können wir nicht alle kleine aber hochinnovative Unternehmen aufzählen. Diese Unternehmen behaupten sich zielstrebig mit ihren Produkten auf den (Auslands-) Märkten. Die guten Geschäftsergebnisse hängen von mehreren Faktoren ab – vom sprichwörtlichen Fleiß der Slowenen, der geografischen Lage auf dem Berührungspunkt der Handelswege bis hin zum Umweltschutz, der Motivation und der Erfindungskraft. Alle diese Eigenschaften geben der slowenischen Wirtschaft das Siegel „klein aber fein“. Die Wirtschaft orientiert sich in den Dienstleistungssektor und Slowenien kann sich mit hochwertigen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie rühmen. Auch die Pharma- und Automobilindustrie sind entwickelt. Zu den bedeutendsten Wirtschaftsbranchen zählen auch die Lebensmittelindustrie, die Produktion von Elektrogeräten, die metallverarbeitende Industrie und die Chemieindustrie. Eine zunehmend wichtige Wirtschaftsbranche stellt auch der Tourismus dar.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Die heutigen Wissenschaftler setzen die starke wissenschaftliche Tradition in Slowenien fort, die zahlreiche Erfindungen zur weltweiten Schatzkammer beitrug. Sie sind Nachfolger der großen Wissenschaftler,

die ihre Forschungen in der Zeit ohne Internet und bei Kerzenlicht durchführten, wie zum Beispiel Janez Vajkard Valvasor (Mitglied der Londoner Royal Society, 17. Jh.), Jurij Vega (der Logarithmus, 18. Jh.), Jožef Stefan (das Stefan-Boltzmann-Gesetz, 19. Jh.), Fritz Pregl (Nobelpreisträger auf dem Gebiet der organischen Chemie, frühes 20. Jh.) oder Herman Potočnik Noordung, Ingenieur auf dem Gebiet der Raumfahrttechnik. Die Arbeit der erwähnten Pioniere wird auf dem Gebiet der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im modernen Slowenien fortgesetzt. Die Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung sind in hohem Maße vielschichtig und wegen der Erhaltung der hochwertigen Normen weltbekannt. Auf den einigen Gebieten, wie zum Beispiel auf dem Gebiet der Computerwissenschaften oder der Nanotechnologie, gehören die slowenischen Wissenschaftler zu den besten weltweit. Das Wissen zählt zu den Hauptsäulen der nationalen Entwicklung, die Forschungspolitik wird in Slowenien ähnlich wie auch in anderen modernen Staaten ausgeführt. Seit 1991 beteiligt sich Slowenien aktiv an den Forschungs- und Entwicklungsprogrammen der Europäischen Union und an anderen europäischen Programmen auf diesem Gebiet mit. Bisher hat Slowenien bei mehr als tausend Projekten der europäischen Forschungsrahmenprogramme mitgewirkt.

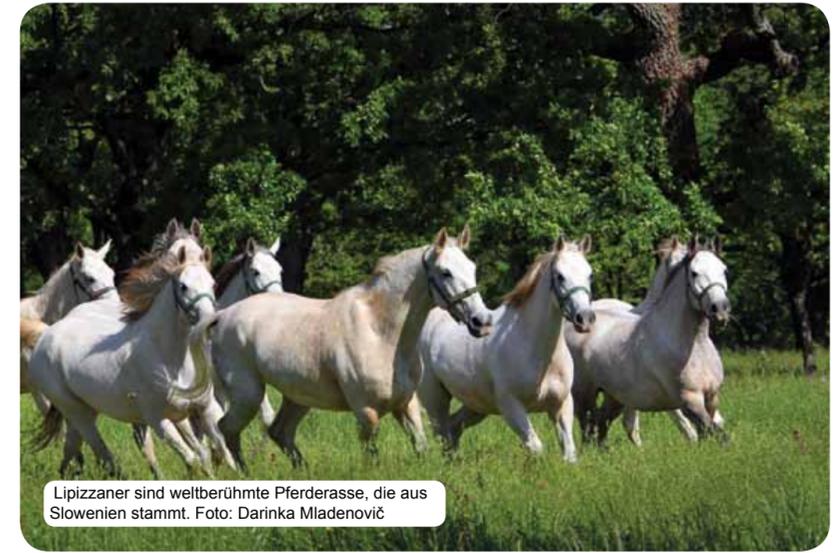
Tourismus

Um Slowenien zu besuchen ist jede Jahreszeit richtig. Dieser grüne Teil Europas ist ein besonderer Platz – wo sie die Grenze auch überqueren, erwarten sie eine vielfältige Landschaft mit spektakulären Veränderungen, freundliche Menschen, hervorragende Kulinarik, Kurorte und Thermalbäder, touristische Bauernhöfe und sportliche Aktivitäten – etwas für jeden Geschmack. Ein Ort zum Verwöhnen. Eine kurze Autofahrt, etwas mehr als zwei Stunden, bringt sie vom mediterranen Blau bis zu den Bergriesen in den Alpen. Von da an ist es nur ein Sprung zur Pannonischen Tiefebene und zu den zauberhaften Hügeln in Dolenjska (Unterkrain). Unterwegs treffen sie auch auf den geheimnisvollen Karst mit seiner unterirdischen Welt. Die Gemeinsamkeit bleibt aber die grüne Farbe und natürlich die unberührte Natur. Zu erwähnen sind auch die Thermalbäder. Alles liegt eng beieinander und ist leicht zugänglich. Gerade deswegen wird ein Besuch Sloweniens zum unvergesslichen Abenteuer, das sie immer wieder erleben möchten!

In Slowenien gibt es über 2000 Sonnenstunden im Jahr und somit bietet jede Jahreszeit einen erholsamen Urlaub. Es gibt zahlreiche schöne Orte für jeden Geschmack, auch für die besonders anspruchsvollen Gäste. Golfplätze, Skigebiete, verschiedene Sportkapazitäten, Adrenalin sport und andere sportliche Aktivitäten begeistern auch die besonders anspruchsvollen Sportfans. Zur Verfügung stehen auch Radsport, Bergsteigen, Extremsportarten und verschiedene Freizeitveranstaltungen. Was gefällt den Besuchern besonders an Slowenien? Zuerst folgen Ausdrücke der Begeisterung. Es folgen Antworten wie zum Beispiel, dass Slowenien ein angenehmes Land ist, das den Geist beruhigt und den Körper belebt, insbesondere wegen seiner unberührten Natur, dem milden Klima, der Gastfreundschaft, der freundlichen Menschen und den zahlreichen Thermalquellen. Sie fügen gerne hinzu, dass die Größe Sloweniens gerade in der Vielfältigkeit und den Werten, die in Jahrhunderte langer Mitwirkung zwischen Mensch und Natur entstanden sind, liegt und dass Slowenien ein geordneter, moderner und sicherer Staat ist. Es gibt keinen Grund dem keinen Glauben zu schenken.



Landschaftspark Logarska dolina. Foto: Jakše-Jeršič



Lipizzaner sind weltberühmte Pferderasse, die aus Slowenien stammt. Foto: Darinka Mladenovič

Slowenische Küche

Die slowenische Küche des modernen Sloweniens wurde stark von der Kultur und den Bewohnern der Alpen, des Mittelmeerraums und der Pannonischen Tiefebene beeinflusst. Jahrhunderte der gesellschaftlichen und geschichtlichen Entwicklung schufen an diesem Berührungspunkt besondere Kulturarten und Lebensstile, jedoch nicht im Sinne einer Anpassung, sondern in Sinne der Schaffung einer einzigartigen und originellen Mischung, die sich auch in der slowenischen Küche widerspiegelt. Die traditionelle slowenische Küche basiert auf Getreide, frischen Milcherzeugnissen, Fleisch, Fischen, Gemüse, Kartoffeln, Oliven und der kraški pršut. Von der Region abhängig vereinigt sie die Einflüsse der Landgegenden, Städte und verschiedener Mönchsorden. Neben dem kulinarischen Angebot bieten die abwechslungsreichen Weinkarten Gourmetfreunden der Extraklasse. Die Genießer erwarten auch die Thermalbäder und Kurorte, das Angebot der touristischen Bauernhöfe und Spitzenrestaurants.



Potica ist ein typisches slowenisches Festgericht. Foto: Tomo Jeseničnik



Die Höhlen von Škocjan. Foto: Jakše-Jeršič

Kultur und Kunst

Die Kultur und Kunst haben in der Geschichte Sloweniens einen besonderen Platz, da sie in der Vergangenheit den Slowenen geholfen haben das Fehlen der nationalen politischen und Regierungsinstitutionen zu ersetzen. Das Verhältnis der Slowenen gegenüber der nationalen Kultur ist in der Tat intensiv und Slowenien rühmt sich mit einem gut entwickelten Netz von kulturellen Institutionen, Organisationen und Verbänden, die vergleichbar mit Institutionen in den meisten europäischen Staaten sind. Das reiche kulturelle Leben spielt sich nicht nur in den größten Städten ab, sondern praktisch in jedem Winkel Sloweniens. Fast jeder Slowene trägt in sich einen Dichter, Maler, Koch, Tänzer, Kreuzer, Musiker, Regisseur, Schauspieler, Blogger und Holzschnitzer. Aus

allem was er liebt, kann er Kunst formen. Neben den Künstlern verschiedener Handfertigkeiten und Handwerke, die schon seit Jahrhunderten von einer Generation in die nächste überliefert werden, sind Slowenen auch erfolgreich in zahlreichen modernen Kunstarten, die allen Generationen zugänglich sind. Die Kulturveranstaltungen sind gut besucht – verschiedene Festivals (insbesondere in den Sommermonaten) begeistern Besucher von Nah und Fern. Sehr beliebt sind das Theater und Konzerte. Wir lesen gerne und sind stolz auf unsere kulturelle Überlieferung. Zu erwähnen ist der Dichter France Prešeren, der der Stolz der slowenischen Poesie und Autor der slowenischen Nationalhymne Zdravljica ist. Unsere Nationalhymne ruft zum nachbarlichen Frieden auf und ist ein Trinklied für alle gutherzigen Menschen.



Kurenti, die typischen Karnevalsfiguren aus der Ebene von Ptuj. Foto: Tomo Jeseničnik



Die Klöppelspitzen von Idrija. Foto: Jaka Vinšek



Das mittelalterliche Städtchen Piran an der Adria. Foto: Jakše-Jeršič



Slowenische Musikgruppe Perpetuum Jazzile. Foto: Irena Herak/Minutainmanj



Szene aus dem Ballet von dem Slowenischen Nationaltheater Ljubljana. Foto: SNG Opera in balet

I feel Slovenia oder „slowenisches Grün“

Da mehr als die Hälfte Sloweniens Wälder bedecken, präsentiert sich Slowenien mit dem Warenzeichen „I feel Slovenia“, das auf der grünen Farbe basiert. Es stellt das Gleichgewicht zwischen der Natur und der Strebsamkeit der Slowenen dar und spricht von der unberührten Natur und dem Willen diese so zu erhalten. Mehr als die Hälfte von Slowenien bedecken Wälder – somit überwiegt Grün, das „slowenische Grün“, das das Gleichgewicht zwischen der Gelassenheit der Natur und der Strebsamkeit der Einwohner widerspiegelt. Es spricht von der unberührten Natur und unserem Bemühen sie so zu erhalten. Es symbolisiert das Gleichgewicht des Lebensstils, der eine angenehme Erregung, mit der wir die persönlichen Wünsche verfolgen, mit der Vision gemeinsam mit der Natur nach Vorne zu gehen vereinigt. Das slowenische Grün beschreibt auch die Wendung hin zum Elementaren, zu dem was wir unter unseren Händen fühlen. Nicht zuletzt spricht es von der Harmonie der Sinne mit denen wir Slowenien erleben können. Wir erinnern uns an Slowenien nicht in Bildern. Die Erinnerung an Slowenien verbindet den Duft der Wälder, das Plätschern des Flusses, den überraschenden Geschmack des Wassers und die Weichheit des Holzes. Wir fühlen Slowenien.



Ljubljana. Foto: Kommunikationsamt der Regierung der Republik Slowenien